

Thementipps:

LEBEN UND TOD VERNETZT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Veranstaltungsbranche steht in Zeiten des Coronavirus vor großen Herausforderungen. Die LEBEN UND TOD nutzt die aktuelle Situation für eine Premiere: Erstmals findet die Veranstaltung am Freitag und Samstag, 8. und 9. Mai, ausschließlich digital statt. Unter dem Motto „LEBEN UND TOD VERNETZT – Gemeinsam von zu Hause“ stehen vielfältige Beiträge zu den Themen am Lebensende unter www.leben-und-tod-vernetzt.de zur Verfügung – kostenfrei ab Freitag um 9 Uhr. Darüber hinaus erwartet Interessierte an beiden Tagen ab 10 Uhr ein abwechslungsreiches Live-Programm. Wir haben uns vorab umgeschaut und ausgewählte Themen für Sie zusammengestellt:

- **Was lebt, das stirbt – Kindern den Tod erklären:** Knietsche, der kleinste Philosoph der Welt, erklärt Kindern die wichtigen Themen des Lebens, so auch den Tod. Wie ist der Lauf des Lebens? Was passiert nach dem Tod? Und wie fühlt sich Trauer an? Kindgerechte Antworten auf diese und weitere elementare Fragen liefert Autorin Anja von Kampen in anschaulichen Comic-Videos und in ihrem Buch „Knietsche und der Tod – Alles über die normalste Sache der Welt“.
- **Sport – gemeinsam von zu Hause:** Nach dem Mord an ihrer Schwester im Jahr 2013 findet die Österreicherin Katrin Biber mit Hilfe des Sports zurück ins Leben und entwickelt das Trainingskonzept „SeelenSport®“. Mit dem Besten aus verschiedenen Sportarten, wie sie selbst sagt, möchte sie Betroffenen in ihrer Trauer helfen. Für die LEBEN UND TOD VERNETZT hat sie ein Training zum Mitmachen erstellt.
- **Online trauern – Wie das Internet die Bestattungskultur verändert:** Gedenkseiten bei Facebook, Trauerforen oder -videos auf YouTube: Bereits vor der Coronakrise haben Menschen das Internet genutzt, um den Tod eines Verstorbenen zu verarbeiten. Doch in Zeiten, da Beerdigungen und Trauerfeiern nicht in gewohnter Weise stattfinden können, erfährt die digitale Kommunikation mit Videogesprächen und Livestreaming eine neue Bedeutung. Einen aktuellen Überblick gibt Trauerrednerin Birgit Aurelia Janetzky in ihrem Live-Vortrag mit anschließendem Austausch „Alles online? Trauer und Bestattungskultur, wenn die Nähe fehlt“ (*Freitag, 8. Mai, 16.30 bis 17.30 Uhr*).
- **Ein Buch über Tod und Trauer, Liebe und Verstehen:** Jasmin Schreiber liest Auszüge aus ihrem Debütroman „Marianengraben“, der im Februar 2020 auf Platz 13 der Spiegel-Bestsellerliste eingestiegen ist. Er handelt von Paula, die nach einem schrecklichen Unfall in eine tiefe Depression stürzt. Erst die Begegnung mit Helmut, einem schrulligen alten Herrn, erweckt wieder Lebenswillen in ihr. Gemeinsam begeben sie sich auf eine abenteuerliche Reise.

- **It's a Match – Deutschlands erste Online-Trostpartner-Vermittlung:** Jen und Hendrik haben „Trosthelden“ gegründet, um trauernde Menschen mit einem ähnlichen Schicksal zusammenzubringen. Die digitale Matching-Methode berücksichtigt die Art des Verlusts und die Lebensumstände des Hinterbliebenen, denn eine junge Frau, die ihren Verlobten verloren hat, trauere anders als eine Frau, die ihren Mann nach 50 Jahren Ehe gehen lassen müsse, so die Gründer. Das Angebot soll noch in diesem Jahr starten, auf der LEBEN UND TOD VERNETZT stellen sie das Projekt vor (*Samstag, 9. Mai, 13.45 bis 14.00 Uhr*).
- **Organspende – ja, nein, vielleicht?:** Im April 2019 wurde Krankenhäusern per Gesetz mehr Zeit und Geld für Organtransplantationen eingeräumt. Eine Widerspruchslösung bei der Organspende wurde zu Jahresbeginn mit deutlicher Mehrheit im Bundestag abgelehnt. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge? Wie ist die Situation für Patienten, die auf ein lebensrettendes Organ warten oder für trauernde Angehörige? Sonja Schäfer, Organspendebeauftragte von Bremen/Bremerhaven, gibt im Live-Vortrag einen Überblick und beleuchtet die ethischen Aspekte des Themas (*Samstag, 9. Mai, 13.00 bis 13.30 Uhr*).
- **Abschiednehmen in Zeiten von Corona:** Was tun, wenn ein Angehöriger oder guter Freund in Zeiten stirbt, in denen ein persönlicher Abschied nicht möglich ist? Die Macher von Sarggeschichten geben im Videoblog Tipps, wie man auch aus der Ferne mit einfachen Mitteln Nähe zum Verstorbenen herstellen und Abschied nehmen kann – zum Beispiels mittels Foto oder Brief.
- **Ende gut. – der Podcast:** Mit nicht einmal 30 Jahren gründeten Victoria und Evgeniya eine digitale Beratungsplattform rund um das Thema Lebensende. Zu ihrem Portfolio gehört auch der Podcast „Ende gut.“. Im Gespräch mit Psychologen, Bestattern, Buchautoren und weiteren geht es um den Tod als Tabuthema oder auch die Organisation und Kosten einer Bestattung.
- **Ich will nicht mehr leben – Umgang mit Suizidgedanken:** Krisen gehören zum Leben, Gedanken an den Tod auch. Doch wie spreche ich jemanden darauf an, wenn ich befürchte, dass er nicht mehr leben will? Und was kann ich für mich selbst tun, wenn die Suizidgedanken in meinem Kopf immer größer werden? Chris Paul ist Leiterin des Trauerinstitut Deutschland und arbeitet seit Jahrzehnten mit Suizidhinterbliebenen. In ihrem Live-Vortrag „Ansprechen von Lebensmüdigkeit und zum Umgang mit Suizidtrauer“ gibt sie Tipps für Betroffene, nennt Hilfestellungen und Ansprechpartner (*Samstag, 9. Mai, 11.00 bis 11.45 Uhr*).

- **Mimik erkennen und verstehen:** Einige Menschen besitzen diese Fähigkeit, andere können lernen, sich empathisch auf ihr Gegenüber einzustellen und angemessen in Gesprächen zu reagieren. Margarete Stöcker ist Diplom-Pflegewirtin und spezialisiert auf den Bereich Mikroexpressionen für Sozial- und Gesundheitsberufe. In ihrem Videovortrag „Mimikresonanz – Gefühle erkennen und verstehen bis zum Schluss“ zeigt sie, wie auch kaum sichtbare Emotionen im Gesicht wahrgenommen werden können (*Freitag, 8. Mai, 12.00 bis 12.45 Uhr*).

Mehr Infos: www.leben-und-tod-vernetzt.de

Weitere Informationen für die Redaktionen:

MESSE BREMEN / M3B GMBH

Kerstin Weiß, Tel. 04 21 / 35 05 – 4 34

E-Mail: weiss@messe-bremen.de; Internet: www.messe-bremen.de